

# ■ Beilagen in Zeitungen

---

## Technische Kriterien



## ■ Formate

---

Zeitungsformat «Broadsheet»	320 x 470 mm
Zeitungsformat «Tabloid»	235 x 320 mm
2-Bruch	235 x 320 mm
3-Bruch (Postfalz)	160 x 235 mm
Din A4	210 x 297 mm
Din A5	148 x 210 mm
Din A6	105 x 148 mm

## ■ Technische Kriterien der Weiterverarbeitung bei Beilagen

---

### Technische Möglichkeiten

Es können bis zu 5 Beilagen oder Vordrucke in das Hauptprodukt eingesteckt werden. Sind mehr als 5 Beilagen in einer Zeitung vorgesehen, besteht nach Vorabklärungen die Möglichkeit, Beilagen in Vordrucke (ab Zeitungsrotation) voreinzustecken. Prospektbeilagen, ihre technischen Bedingungen, die Verarbeitung und die Anlieferungsbedingungen müssen den untenstehenden «**Technischen Bedingungen für das maschinelle Einstecken von Fremdbeilagen**» entsprechen.

### Auswirkungen auf die Produktion

- Das Hauptprodukt muss einen Greiffalz von mindestens 10 mm haben.
- Die Verarbeitungsgeschwindigkeit wird durch die Anzahl Beilagen eingeschränkt.
- **Die Voraussetzungen für das Einstecken in ein Vorprodukt sind speziell geregelt.**

## ■ Technische Bedingungen für das maschinelle Einstecken von Fremdbeilagen

---

### Termine

Reservationstermine	Drei Wochen vor Ausgabe
Anlieferungstermin für Fremdbeilagen	Frühestens eine Woche, spätestens 3 Tage vor Einstecktermin
Reservation von Prospekten	Beim Auftragsbetreuer der Basler Zeitung (siehe Seite 4)
Prospekt-/Blindmuster	Diese müssen mindestens 10 Tage vor Erscheinen in unserem Besitz sein.

### Prospektformate/Gewichte

Das zulässige Minimalformat	DIN A6 (105 mm x 148 mm) Mindestbreite von Schmalformaten = 105 mm!
Das zulässige Maximalformat	<b>235 mm x 320 mm</b>
Das zulässige Maximalgewicht je Beilage	min. A4 für 2-Bruch = max. 150 g min. A4 für 3-Bruch = max. 80 g A5 – <A4 für 2-Bruch = max. 100 g A5 – <A4 für 3-Bruch = max. 40 g A6 – <A5 für 2-Bruch = max. 50 g A6 – <A5 für 3-Bruch = max. 20 g Höhere Gewichte bedürfen vorheriger Begutachtung und eventueller Testläufe.
Das zulässige Gesamtgewicht aller Beilagen	Maximal das Gewicht des Zeitungsexemplares, in welches sie eingesteckt werden.

Die einzusteckenden Beilagen können unterschiedliche Abmessungen und Gewichte aufweisen.

## ■ Papiergewichte von Vordrucken und Beilagen

---

Vordrucke der Zeitungsrotation zum Einstecken	4 Zeitungsseiten – Gewicht = 60 g/m <sup>2</sup> 6 + 8 Zeitungss. – Gewicht = min. 52 g/m <sup>2</sup> 10 bis 14 Zeitungss. – Gewicht = min. 45 g/m <sup>2</sup> Ab 16 Zeitungss. – Gewicht = min. 42 g/m <sup>2</sup>
Beilagen, Prospekte (Flächengewicht)	Einzelblätter – Gewicht = min. 140 g/m <sup>2</sup> Gefalzte Beilagen – Gewicht = min. 60 g/m <sup>2</sup>

---

Grosse Formate mit einem Flächengewicht von mindestens 60 g/m<sup>2</sup> sind auf eine Grösse im Bereich A4 (210 mm x 297 mm) zu falzen. Einzelblätter zwischen 60–140 g/m<sup>2</sup> müssen gefalzt werden, wobei das Minimalformat A6 nicht unterschritten werden darf.

## ■ Falzvorschriften

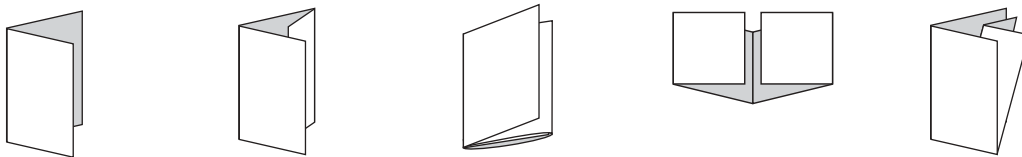
---

Verarbeitungsverfahren – Einstecken	Die Beilage wird im Anleger an einer Seite mit einem Sauger nach unten abgezogen, daher muss die Beilage auf einer Seite geschlossen sein. Diese geschlossene Kante muss bei einer Formatlänge von mehr als 230 mm auf der längeren Seite liegen.
Falzarten	Die bildliche Darstellung gibt über die Eignung für das Einstecken Aufschluss.

---

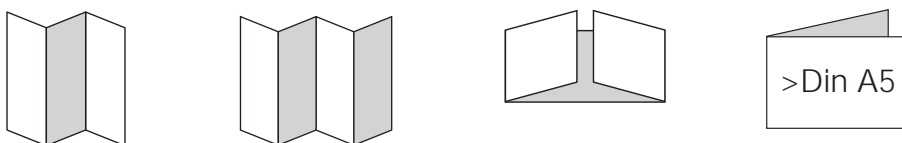
### ■ Bei folgenden Falzarten ist das maschinelle Einstecken möglich:

---



### ■ Prospekte mit den nachfolgenden Falzarten können **nicht maschinell** eingesteckt werden:

---



## ■ Postkarten, Umhefter und Perforierungen

---

Postkarten	Postkarten sind in der Beilage innen anzukleben. Beilagen mit aussen aufgeklebten Produkten werden im Prinzip zurückgewiesen. Je nach Angebot eines konkreten Musters überprüfen wir aber jeden Fall individuell.
Umhefter	Beilagen mit beidseitig verkürztem Umhefter können nicht maschinell eingesteckt werden.
Perforierungen	Die erste und letzte Seite einer Beilage darf grundsätzlich keine Perforation aufweisen. Ausnahmen bedingen vorheriger Begutachtung und eventueller Testläufe.

## ■ Qualität der Beilagen

---

- Beilagen, welche feucht, wellig oder elektrostatisch aufgeladen sind, umgeknickte Ecken bzw. Kanten, Quetschfalten oder runde Rücken haben, können nicht verarbeitet werden.
- Nicht scheuerfeste Produkte können zum Abschmieren neigen.
- Alle Beilagen müssen im rechten Winkel geschnitten werden. Sie dürfen keine durch mangelhafte Messer hervorgerufene Schnittfehler aufweisen.
- Bei Drahrückenheftung muss die verwendete Drahtstärke dünner sein als die Rückenstärke.
- Dünne Beilagen sollten mit Falzleimung hergestellt werden.

## ■ Beilagen, welche nicht angenommen werden

---

Folgende Beilagen werden nicht angenommen:

- Beilagen, welche nicht den oben aufgeführten Vorschriften entsprechen.
- Warenmuster (Beutelchen, CDs etc.), wenn bei der Planung der Trägerdrucksache nicht sämtliche speziellen Richtlinien der Basler Zeitung eingehalten werden.
- Beilagen, die nicht rechteckig oder quadratisch sind.
- Beilagen mit einem fliegenden Blatt, welches zum Herausrutschen neigt. Beilagen mit einem fliegenden Blatt bedürfen in jedem Fall vorheriger Begutachtung und eventueller Testläufe.
- Sämtliche Beilagen, die nicht aus Papier bestehen (z.B. Fototaschen aus Kunststoff etc.).

## ■ Einschränkungen

---

Die definitive Annahme einer Beilage erfolgt nach der Prüfung der Muster.

Die Beilagen können jederzeit ohne Entschädigungsleistung des Herausgebers an den Inserenten zurückgewiesen werden. Die Kosten für die Rücknahme der Paletten gehen zu Lasten des Inserenten, wenn:

- das Muster nicht rechtzeitig vorgelegt wurde,
- die Lieferfrist nicht eingehalten wurde,
- die Anlieferungsvorschriften (Verpackung, Beschriftung etc.) nicht eingehalten wurden,
- die gelieferten Beilagen nicht mit den vorgelegten Mustern übereinstimmen (Papierqualität, Falzart, Platzierung oder Drahtstärke der Heftklammern, zusätzliche lose Blätter etc.),
- diese infolge der Anlieferungsqualität nicht verarbeitet werden können.

## ■ Lokales Einstecken

---

Beilagen können maschinell auch in einzelne Ausgaben oder Regionen eingesteckt werden. Die Belegung von Teilausgaben nach Postleitzahlen (z.B. 8000–8099) bedarf vorheriger Absprache. Am Anfang und Ende des Zielgebietes entstehen Überschneidungen.

## ■ Einsteckqualität

---

- Beilagen, welche ein kleineres Format als DIN A4 (210 mm x 297 mm) aufweisen, können maschinell nicht überwacht werden. Es ist daher möglich, dass in Einzelfällen mehrere oder keine Exemplare in einer Zeitung sein können.
- Werden alle Vorschriften optimal eingehalten, erreichen wir eine Einlagequote von min. 97%.

## ■ Beilagenzuschuss

---

- Für die Weiterverarbeitung benötigt die Basler Zeitung einen Zuschuss von zirka 2% der Auflagenmenge.
- Bei gesplitteten Auflagen erhöht sich der Zuschuss auf 3%.

## ■ Anlieferungsform

---

- Die Beilagen sind gemäss den schriftlich und bildlich dargestellten Liefer- und Verpackungsbedingungen der Basler Zeitung anzuliefern.
- Beschaffenheit und Form der Beilagen müssen eine sofortige Verarbeitung ermöglichen, ohne jegliche manuelle Vorbehandlung.
- Die Exemplare sind lagenweise (10–12 cm hoch), nicht verschränkt, nicht bandiert und ohne Zwischenräume mit Titelseite, d.h. Seite 1 nach unten abzustapeln. Die Lagen sind, falls diese durch das kreuzweise Abstapeln nicht klar zu erkennen sind, durch einen Papierbogen in Palettengrösse voneinander zu trennen.
- Sprach- oder Sortenänderungen sind mittels farbiger Palettflaggen zu kennzeichnen.

## ■ Lieferkonditionen

---

Franko Domizil / verzollt und versteuert (frei Haus).

## ■ Angaben auf der Adresse und dem Lieferschein

---

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| • Zeitungstitel          | • Genaue Menge, Anzahl je Palette      |
| • Einsteckdatum          | • Anzahl der Paletten, Palettennummern |
| • Titel der Beilage      | • Hersteller des Prospektes            |
| • Name des Auftraggebers | • Gesamtstückzahl der Lieferung        |

## ■ Warenannahme

---

Montag bis Donnerstag: 7–11.45 Uhr und 13–16.30 Uhr, Freitag: 7–11.45 Uhr

## ■ Auftragsbetreuer

---

### Curt Galli

Telefon 061 639 16 52  
Fax 061 631 30 31  
curt.galli@baz.ch

### Harry Dill

Telefon 061 639 15 12  
Fax 061 631 30 31  
harry.dill@baz.ch

## ■ Adressen

---

### Auskünfte, Reservationen

Basler Zeitung  
Name des Auftragsbetreuers  
Hochbergerstrasse 15  
Postfach  
4002 Basel

### Prospekt-/Blindmuster

Basler Zeitung  
Name des Auftragsbetreuers  
Hochbergerstrasse 15  
Postfach  
4002 Basel

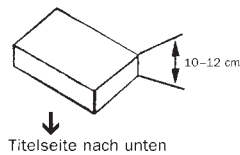
### Anlieferung Fremdbeilagen

Basler Zeitung  
Beilage für ...  
Hochbergerstrasse 15  
4057 Basel

Die Beilagen sind gemäss den nachfolgend schriftlich und bildlich dargestellten Liefer- und Verpackungsbedingungen der Basler Zeitung anzuliefern.

**Höhe der Pakete/Lagen:**  
**mindestens 10–12 cm hoch**

- Die Höhe der Pakete/Lagen sollte zwischen 10 und 12 cm liegen.
- Die Pakete in einer Lage müssen die gleiche Höhe aufweisen.



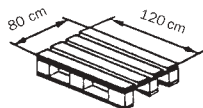
**Pakete nicht verschnüren oder verpacken**

- Die einzelnen Pakete nicht umreifen oder in Folie einschlagen, da das Zeit und Material kostet.
- Das Umreifen kann auch zu Beschädigungen der Beilagen führen.



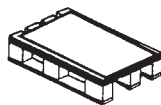
**Stabile, mehrfach nutzbare Euro-Palette verwenden**

- Es sollten Holzpaletten mit den Massen 80 x 120 cm verwendet werden.
- Um die Handhabung in den Lagern zu vereinfachen, sollte es von allen vier Seiten möglich sein, mit einem Gabelstapler oder Hubwagen einzufahren.



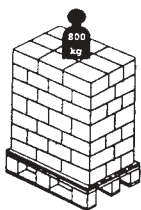
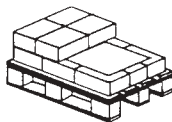
**Palette vor dem Aufstapeln mit stabilem Bogen versehen**

- Auf der Palette sollte ein stabiler Bogen liegen, damit die unterste Lage nicht beschädigt wird.
- Auch schützt der Bogen gegen Verschmutzung.



**Paketlagen durch Kartonbogen verstärken**

- Zwischen jeder Paketlage sollte ein Kartonbogen liegen. Das erhöht die innere Festigkeit des Stapels, was besonders beim Stapeln der Paletten wichtig ist. Die Lagen der unverschnürt zu liefernden Pakete müssen gemäss der Abbildung rechts gestapelt sein (d.h. von Lage zu Lage um 90 Grad gedreht).

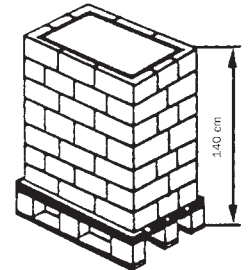


**Maximales Plattengewicht: 800 kg**

- Ein grösseres Gewicht kann nicht mehr mit einem Hubwagen sicher bewegt werden.

**Maximale Höhe der Palette: 140 cm**

- Bei einer grösseren Ladehöhe ergeben sich Probleme beim Abladen von Hand.
- Das Kippmoment der Palette steigt mit zunehmender Stapelhöhe.

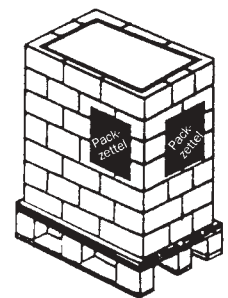


**Oberseite der Palette mit stabiler Abdeckung versehen**

- Ein einfacher Kartonbogen genügt, wenn die Paletten nicht gestapelt werden.
- Bei Paletten, die übereinander gestapelt werden sollen, ist eine stabile Abdeckung aus Holz erforderlich.

**Palette exakt stapeln, so dass Aussenseiten glatt sind**

- So eng wie möglich in einer Lage stapeln.
- So packen, dass sich an den Aussenseiten des Palettenstapels möglichst geschlossene Fronten ergeben.
- In einer Stapelebene müssen gleichhohe Pakete liegen.
- Durch die geschlossenen Aussenseiten des Palettenstapels sind die Beilagen besser gegen äussere Einflüsse geschützt.

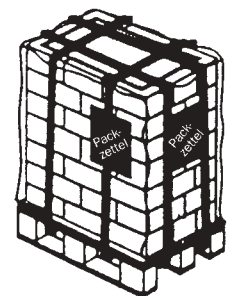


**Packzettel an zwei Seiten des Palettenstapels anbringen**

- Die Packzettel sollen enthalten:
  - Name der Zeitung
  - Einsteckdatum
  - Titel der Beilage
  - Gesamtstückzahl der Lieferung
  - Anzahl der Beilagen auf der Palette
  - individuelle Palettennummer
  - Gesamtgewicht der Palette
  - Name, Adresse und Telefonnummer der Druckerei und Auftragnehmer

**Palettenstapel umreifen oder in Folie einschlagen**

- Besonders bei längeren Transportwegen ist das zusätzliche Einschlagen und Umreifen zum Schutz der Beilagen notwendig.
- Es ist empfehlenswert, in jeder Umreifungsrichtung zwei Bänder anzulegen, um die Presskraft zu verteilen und eine höhere Stapelfestigkeit zu erreichen.



Seite 1 nach unten absetzen



**HIER WIRD ALLES GEBEN. VOR ALLEM GAS.**

12. - 18. September 2001 Europassway Luzern

offizieller Partner  
**ATU**  
Auto-Teile-Unger  
**GERMAN 300**

Machen Sie mit bei unserem Gewinnspiel!

Meer dazu auf der Rückseite

**MARKENREIFEN**  
in Resorzwahl

<b>UNIROYAL</b> 175/70 R 13 T Bulli 600	<b>82<sup>50</sup></b>
<b>FULDA</b> 195/50 R 15 V Cami 600	<b>99<sup>50</sup></b>
<b>MICHELIN</b> 205/60 R 15 H 6000 600	<b>189<sup>50</sup></b>
<b>Continental</b> 225/45 ZR 17 Sport Contact	<b>325<sup>50</sup></b>

**well**

7 x 10 **195<sup>50</sup>**

7,5 x 10 **215<sup>50</sup>**

8 x 10 **245<sup>50</sup>**

8 x 11 **245<sup>50</sup>**

Wahlweise Top-Argenteo-Öl oder die auf dem Deckel 3-6.

**ATU**  
Auto-Teile-Unger

**URLAUBS-SICHERHEITS-CHECK**  
Umfassende Durchsicht mit über 30 Sicherheitstests mit Prüfpunkten

inkl. Checkliste und Datenprotokoll

**32<sup>50</sup>**

**KOSTENLOSER FAHRWERKSTEST**

Warum sollten Sie Ihre Stoße alle 30.000 km überprüfen?

**106<sup>50</sup>**

**33<sup>50</sup>**

**Das Nachdiplomstudium in Wirtschaft: Fr. 126.50 pro Jahr.**

**ZENTRO**

Gewinnen Sie einen SAAB im Wert von Fr. 60 000.-

**2990<sup>50</sup>**

**299<sup>50</sup>**

Ihr Bau und Hobby Magazin Woche 30/2001

**coop**  
bau+hobby

**SVOBODA**